

Leitbild nachhaltige Landwirtschaftspolitik

Das Leitbild nachhaltige Landwirtschaftspolitik beschreibt die strategische Ausrichtung der Zürcher Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, Umweltzielen und gesellschaftlichen Ansprüchen. Es formuliert vier Hauptziele, neun Leitsätze und leitet daraus fünf Handlungsbereiche ab.

Der Kanton Zürich übernimmt dabei eine aktive Rolle in der Weiterentwicklung der Agrarpolitik und setzt sich für eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft ein.

Kanton Zürich, 3 Seiten
www.zh.ch – Umwelt und Tiere – Landwirtschaft



Umsetzungshilfen «Klimaangepasste Siedlungsentwicklung»

Mit der Gesetzesrevision «Klimaangepasste Siedlungsentwicklung» steht den Gemeinden ein rechtliches Instrument zur Verfügung, um eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung zu fördern: direkt im Baubewilligungsverfahren oder in der kommunalen Nutzungsplanung.

Die Umsetzungshilfen des Kantons legen detailliert dar, was in der Bau- und Zonenordnung geregelt werden kann, und geben wichtige Hinweise für den Vollzug. Zudem enthalten sie Musterbestimmungen, welche Planungsbüros und Gemeinden als Grundlage für die Umsetzung in der kommunalen Nutzungsplanung dienen können. Eine Umsetzungshilfe ist z. B.: «Umsetzungshilfe PBG-Revision Klimaangepasste Siedlungsentwicklung – §238a PBG – Begrünung der Gebäudeumgebung», andere widmen sich den Themen Bäume, Stellung und äussere Abmessungen, Begrünung Gebäudeumgebung, Dachbegrünungen sowie Arealüberbauungen.

Kanton Zürich, Baudirektion, Amt für Raumentwicklung
www.zh.ch – Planen & Bauen – Raumplanung – Raumplanung im Kanton Zürich – Weiterführende Informationen



Photovoltaik-Strategie der Stadt Zürich

Die Stadt Zürich will den Ausbau der Photovoltaik auf Stadtgebiet noch schneller vorantreiben. Sie setzt sich dafür ein, bis 2040 das bestehende, realisierbare Solarpotenzial vollständig auszuschöpfen. Die aktualisierte Strategie zeigt, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Massnahmen das machbar ist.

Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, 2025, 50 Seiten
www.stadt-zuerich.ch/ewz
www.stadt-zuerich.ch – Publikationen – Sucheingabe: Photovoltaik-Strategie



Merkblatt Begrünung bei Ausgleichs-, Wiederherstellungs- und Ersatzmassnahmen

Das Merkblatt formuliert naturschutzfachliche Grundsätze, die bei der Begrünung von ökologischen Ausgleichs-, Wiederherstellungs- und Ersatzmassnahmen sowie bei der Begrünung von Uferbereichen zu berücksichtigen sind. Das Ziel ist, mit diesen Grundsätzen die Entwicklung von ökologisch wertvollen Wiesen sicherzustellen.

Kanton Zürich, Baudirektion, Amt für Landschaft und Natur, 2025, 2 Seiten
www.zh.ch/naturschutz
www.zh.ch – Planen & Bauen – Bauvorschriften – Naturschutzrichtlinien bei Bauvorhaben



Fachbericht «umnutzen & erhalten»

Die neue Publikation «umnutzen & erhalten» bietet einen Einblick in die Arbeit der Denkmalpflege. Beleuchtet werden Strategien für das Weiterbauen und Wege zur erfolgreichen Umnutzung, wie sie für die Erreichung der Klimaschutzziele gefragt sind.

Stadt Zürich, Hochbaudepartement, Amt für Städtebau, 2025, 108 Seiten
www.stadt-zuerich.ch/afs – Denkmalpflege



Materialkatalog Baumaterialien für Städte im Klimawandel

Hitze wirkt sich negativ auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Bevölkerung aus. Städte und dicht besiedelte Gebiete im Speziellen erwärmen sich nochmals stärker als das Umland. Hier setzt der revidierte Materialkatalog des Bundesamts für Wohnungswesen (BWO) an und zeigt, wie durch die Bauweise und die Wahl der Baumaterialien der zunehmenden Hitze entgegengewirkt werden kann. Er dient Planenden und Bauträgerschaften als Arbeitsgrundlage für Neubauten und Sanierungen in dicht bebauten Gebieten.

Bundesamt für Wohnungswesen, 2026, 256 Seiten
www.bwo.admin.ch – Publikationen – Forschungspublikationen



Innenentwicklung: Arbeitshilfe für die Interessenabwägung

Die Arbeitshilfe ist für Akteurinnen und Akteure der Raumplanung ein nützliches Instrument zur Anwendung der Interessenabwägung für eine qualitätsvolle Innenentwicklung. Sie berücksichtigt alle Interessen, bewertet sie und strebt optimale Lösungen an. Die Arbeitshilfe, die im Auftrag des Bundesamts für Wohnungswesen BWO durch EspaceSuisse erstellt wurde, ist Teil des Aktionsplans Wohnungsknappheit.

Bundesamt für Wohnungswesen, 2025, 56 Seiten
www.bwo.admin.ch → Sucheingabe: Innenentwicklung: Arbeitshilfe für die Interessenabwägung



Integrale Wald- und Holzstrategie 2050

Die Strategie wurde im Dezember 2025 für die nächsten Jahre festgelegt und verfolgt das Ziel, ein Gleichgewicht zwischen Schutz- und Nutzungsaspekten zu erreichen: Der Schweizer Wald soll zum einen auch in Zukunft ein wertvolles Ökosystem sein und gesund bleiben. Zum anderen soll er so bewirtschaftet werden, dass er seine Funktionen und Leistungen trotz des Klimawandels in vollem Umfang erfüllen kann.

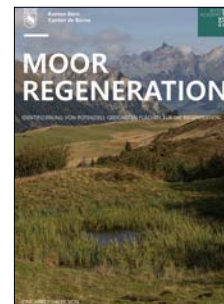
Bundesamt für Umwelt BAFU, 2025, 83 Seiten
www.bafu.admin.ch → Themen → Wald und Holz → Wald- und Holzpolitik



Moorregeneration

Der Kanton Bern schützt Moore und wertet sie auf. Dazu wurde eine Arbeitshilfe erarbeitet, welche die Gemeinden und Naturschutzorganisationen bei der Moorregeneration unterstützt. Moore haben einen wertvollen Nutzen für die Ökosysteme sowie den Arten- und Lebensraumschutz. Sie regulieren den Wasserhaushalt auf natürliche Weise: Bei Starkregen puffern sie das Wasser auf, verlangsamen den Abfluss – und verhindern so Überschwemmungen sowie Bodenerosion. In heissen, trockenen Zeiten wirken sie kühlend. Ausserdem speichern intakte Moore riesige Mengen Kohlenstoff. Weitere Publikationen: Merkblatt zum Unterhalt, zur Neuerstellung, Erweiterung und Schliessung von Gräben in Flachmooren von nationaler und regionaler Bedeutung.

www.weu.be.ch → Themen → Umwelt & Klima → Biodiversität → Lebensräume → Moore → Artikel «Moorlandschaften – bedrohte landschaftliche Perlen», Seite 25



Wirkungskontrolle Biotopschutz Schweiz: Zustand und Veränderungen in den Biotopen von nationaler Bedeutung nach zwei Erhebungsperioden

Ein Bericht der Eidg. Forschungsanstalt WSL zeigt die wichtigsten Entwicklungen in den Biotopen von nationaler Bedeutung – sie sind sowohl positiv als auch negativ. Besonders in den feuchten Lebensräumen wie Flussauen oder Mooren ist der Handlungsbedarf weiterhin gross, damit diese wertvollen Biotope längerfristig erhalten bleiben.

Bundesamt für Umwelt, 2025, 41 Seiten
www.bafu.admin.ch
www.wsl.ch → Suche «Wirkungskontrolle Biotopschutz Schweiz»



Mit Partnerschaften die Trinkwasserleistung des Waldes stärken

Partnerschaften zwischen Waldbesitzenden und Wasserversorgern können zu einer dauerhaft guten Qualität des Trinkwassers beitragen und diese mit geeigneten forstlichen Massnahmen sogar situativ verbessern. Basierend auf gemeinsamen Vereinbarungen können forstliche Massnahmen zur Stärkung der Trinkwasserleistung des Waldes entschädigt werden. Diese Publikation stellt Informationen zu freiwilligen Partnerschaften zwischen Wasserversorgern und Waldbesitzenden bereit.

Bundesamt für Umwelt, 2025, 16 Seiten
www.bafu.admin.ch → Themen → Waldbesitzenden → Publikationen



Zukunftsstudie Nachtsprung Zürich 2040

Die Studie untersucht das Potenzial des Reisens mit Nachtzügen und Nachtbussen für Reisedistanzen bis zu 1500 Kilometern und zeigt eine Zukunftsvision des Nachtsprungs als nachhaltiges Reisekonzept.

Stadt Zürich, Zürich Tourismus, 2026, 34 Seiten
www.stadt-zuerich.ch Suche «Nachtsprung»



Grosse Schweizer Litteringstudie: Teil 1

Die «Grosse Schweizer Littering-Studie» zeigt: Gezielte Massnahmen reduzieren Littering in Picknick- und Freizeitzonen um rund einen Drittel. Besonders effektiv sind auffällige Pfeile neben Abfallkübeln oder Abfallkübel mit witzigen Sprüchen. Eine Kombination von zwei Massnahmen zeigt noch mehr Wirkung: z.B auffällige Abfallkübel kombiniert mit Sensibilisierungsgesprächen.

www.bafu.admin.ch → Themen → Abfall → Abfallpolitik → Littering → Dokumente



Geringere Nährstoffverluste dank nachhaltiger Holzernte

Die Publikation informiert über den Einfluss von versauernden Depositionen und der stetigen Zunahme von Energieholz an der Holzernte auf den Zustand des Schweizer Waldes. Beides führt zu Nährstoffverlusten im Wald und kann langfristig dessen Funktionen und die Produktion negativ beeinflussen.

Auf der Grundlage von Elementbilanzen werden die Auswirkungen von verschiedenen Ernteverfahren auf die wichtigsten Nährstoffe im Boden vorgestellt. Darauf aufbauend werden für die forstliche Planung und Praxis Entscheidungshilfen für eine bodenpflegliche Holzernte gegeben. Ziele sind die nachhaltige Nutzung der Wälder, der Erhalt der Waldfunktionen und die Zukunftssicherung der Waldgesundheit.

[Bundesamt für Umwelt, 2026, 41 Seiten](http://www.bafu.admin.ch)
www.bafu.admin.ch → Publikationen → Wald und Holz



Neue Liste National Prioritäre Arten

Die Liste der National Prioritären Arten (NPA-Liste) umfasst jene Pflanzen, Tiere und Pilze, welche die Schweiz prioritär erhalten und fördern will. Im Gegensatz zu früheren Berichten gibt es keine weitere Unterteilung (Priorisierung) der NPA mehr; vielmehr sollen alle in der Liste aufgeführten Arten bestmöglich erhalten werden. Die NPA-Liste dient den Kantonen als Vollzugshilfe bei der Umsetzung von Massnahmen zur Artenförderung. Die Kantone sollen die aufgeführten Arten bei ihren Aktivitäten berücksichtigen und wenn immer möglich die Populationen erhalten, fördern und miteinander vernetzen. Die neue NPA-Liste enthält: Angaben zu möglichen Massnahmen und zur Dringlichkeit des Handlungsbedarfs.

[Bundesamt für Umwelt, 2025, 49 Seiten](http://www.bafu.admin.ch)
www.bafu.admin.ch → Themen → Biodiversität → Artenmanagement → Artenförderung



Broschüre «Igelfreundlicher Garten»

Wie kann man den eigenen Garten «igelfreundlicher» gestalten und welche Dinge sind zu vermeiden? Was ist zu tun, wenn man einen verletzten Igel findet? Auf diese und viele weitere Themen rund um den igelfreundlichen Garten geht die vorliegende Publikation näher ein und zeigt gleichzeitig, wie bereits mit kleinen Veränderungen, viel für den Igel getan werden kann.

[Igelzentrum, 2025, 40 Seiten](http://www.igelzentrum.ch)
www.igelzentrum.ch → Igelfreundlicher Garten



Integrales Risikomanagement bei gravitativen Naturgefahren

Die Publikation erläutert die Rolle des Bundes, der Kantone und Gemeinden im Umgang mit Risiken aus Naturgefahren aus der Sicht der Gefahrenprävention. Risikomanagement ist eine Verbundaufgabe. Diese Publikation ist an die Akteure der öffentlichen Hand gerichtet und hat das Ziel, ein gemeinsames Verständnis für integrales Risikomanagement zu schaffen und Hilfe bei dessen Umsetzung zu bieten.

Unterstützung bei der konkreten Umsetzung bieten die modular aufgebauten Vollzugshilfen des BAFU im Bereich Naturgefahren. Als Publikation in der Reihe Umwelt-Wissen des BAFU macht diese Publikation keine rechtlich verbindlichen Aussagen, sondern gibt fachliche Empfehlungen.

[Bundesamt für Umwelt, 2025, 32 Seiten](http://www.bafu.admin.ch)
www.bafu.admin.ch → Themen → Naturgefahren → Publikationen



Grüne Städte. Wo die Transformation bereits gelingt

Städte sind Labore für eine grüne Zukunft. Von Kopenhagen bis Singapur: Claudia Acklin zeigt anhand von 13 Weltstädten, wie grüne Transformation schon heute gelingt – von urbaner Landwirtschaft bis Schwammstadttechnik: Überall entstehen innovative, naturbasierte Lösungen, die Klima, Gesundheit und Gemeinschaft stärken.

[Oekom, 2026, 380 Seiten, 32.00 €](http://www.oekom.de)
www.oekom.de → Bücher → Grüne Städte

